

Schaukeln und Wippen am Fuße des Towers

Kamenz

Am Flugplatz wurde
der neugestaltete
Spielplatz eingeweiht.

Von Kerstin Unterstein

SZ.KAMENZ@DD-V.DE

Leonie, Ben, Maximilian, Alexander und die anderen jungen Besucher nahmen am Sonnabendnachmittag ihren neu gestalteten Spielplatz am Tower des Kamener Flugplatzes schnell wieder in Besitz. Und mit ihnen strahlte auch Volker Höhn, der Vorsitzende des Vereins „Fliegerstadt Kamenz“, der die Initiative zur Restaurierung der Anlage ergriffen hatte. Bei Besuchen auf dem Flugplatz oder in der Gaststätte sei der Spielplatz immer gut frequentiert gewesen, allerdings habe ihm die Pflege gefehlt.

Im letzten Vierteljahr wurde so als Gemeinschaftsprojekt mit der Dekra-Akademie im Rahmen einer MAE-Maßnahme viel für den Platz getan. Erst im Verlaufe der Arbeiten, so Höhn, habe man erkennen müssen, dass mit einfachem Abschleifen und Neuanstrich nicht alles zu erledigen war. Zahlreiche Teile, vor allem aus Holz, seien nicht mehr zu verwenden gewesen. „Wir haben in den letzten Monaten viel über Spielplätze gelernt und mit Hilfe zahlreicher Sponsoren und großem Enthusiasmus ein tolles Ergebnis erzielt, das sich gern der Bewertung der Kinder und Erwachsenen stellt.“ Neben den klassischen Spielgeräten wie Schaukel, Wippe und Klettergerüst mit Rutsche befinden sich ganz in der Nähe der

Tower-Gaststätte jetzt auch ein Wipptier sowie ein ganz neuer Sandkasten. Die Bepflanzung, so Höhn, sei eingebracht worden und werde bis zum Frühjahr auch für das noch fehlende Grün sorgen.

Parallel, so Manfred Penndorf von der Dekra-Studienakademie, hätten die Ein-Euro-Jobber ein weiteres Projekt auf dem Flugplatz abgeschlossen, das am Sonnabend ebenfalls vorgestellt wurde. Eine AN2, der weltgrößte Doppeldecker, ist seit Juni 2007 rekonstruiert worden. Es fehle lediglich noch der Innenausbau, denn entstehen soll eine Art Museum, in dem sich die Besucher über den Kamener Flugplatz informieren können. Respekt für diese Arbeit innerhalb der MAE-Maßnahme gab es nicht nur vom profunden Kenner der Fliegerszene Manfred Nabel: „Ich glaube, diese Rekonstruktion ist einmalig in Deutschland, denn diese Arbeiten werden fast immer von Fachleuten durchgeführt.“

Auftrag vom Armeemuseum

Ein weiterer Auftrag, so Penndorf, warte bereits: Das Dresdner Armeemuseum habe eine AN 2 aus Cottbus erworben, die auf die gleiche Art in Kamenz auf Vordermann gebracht werden soll. Allerdings liefe die derzeitige MAE-Maßnahme nur bis Ende Januar. Die Leiterin des Arbeits- und Sozialzentrums Kamenz, Andrea Kunath versprach am Sonnabend, eingehende Anträge für Projekte dieser Art „wohlwollend“ zu prüfen. Obwohl die Besetzung solcher Stellen immer schwerer werde, könne man am Flugplatz mit großer Wahrscheinlichkeit eine Fortsetzung planen.

Leoni, Marie,
Lea und Saskia
sind begeistert,
von der Wippe
auf dem rekonstruierten
Spielplatz am Tower.

Foto: René Plaul

